



SABINE VERHEYEN
Mitglied des Europäischen Parlaments

Europabüro Aachen
Monheimsallee 37
52062 Aachen
Tel.: 0241 – 56 00 69 33/-34
Fax: 0241 – 56 00 68 85
sabine.verheyen@europarl.europa.eu
www.sabine-verheyen.de

08.09.10

Pressemitteilung

Europäisches Parlament fordert faire Bezahlung für Landwirte

Größere Preistransparenz in der Lebensmittelversorgungskette soll für eine
gerechtere Verteilung der Einnahmen sorgen

Das Europäische Parlament in Straßburg hat sich mit Nachdruck für eine gerechtere Entlohnung der europäischen Landwirte ausgesprochen. Um dies sicherzustellen, forderte die Volksvertretung in einer gestern verabschiedeten EntschlieÙung unter anderem die Einhaltung einer Zahlungsfrist von höchstens 30 Tagen für den Handel mit Lebensmitteln, um zu vermeiden, dass Landwirte zu lange auf die Bezahlung ihrer Ware warten müssen. Zudem sollen durch eine gezieltere Anwendung der Wettbewerbsregeln in der Lebensmittelversorgungskette die Preise auf dem Lebensmittelmarkt transparenter werden.

Hintergrund des aktuellen Beschlusses sind die großen Preisschwankungen, denen die landwirtschaftlichen Produkte unterworfen sind. Die Preise, die den Erzeugern gezahlt werden, sinken immer weiter, während gleichzeitig die Verbraucher für die Endprodukte konstant hohe Preise zahlen müssen. Gewinner sind die Verarbeitungsbetriebe und Großhändler, deren Gewinnmargen steigen.

Vor diesem Hintergrund begrüßte Sabine Verheyen die Annahme der EntschlieÙung durch das Europäische Parlament: „Das ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Stärkung der Marktposition von Europas Landwirten. Es kann nicht sein, dass sich

Großhändler immer größere Gewinne abzweigen, aber die Landwirte nicht mehr von ihrer Arbeit leben können. Diese Gewinne müssen zu einem gerechten Teil auch bei den Erzeugern bleiben.“ Die CDU-Europaabgeordnete wies darauf hin, dass eine nachhaltige und wettbewerbsfähige Landwirtschaft eine Grundvoraussetzung sei, um die Bevölkerung mit ausreichend und qualitativ hochwertigen Lebensmitteln zu versorgen. „Deshalb ist es absolut notwendig, dass den Landwirten ein angemessenes Einkommen zugesichert wird und die Märkte auch auf Dauer stabil gehalten werden“, so Verheyen.